Band V., Nr. N18f A, Seite 402

Verzeichnis von Einkünften des Klosters St. Gallen. Auszug in Bezug auf Orte des Königreichs Württemberg.[1]

Ohne Ortsangabe, Ohne Zeitangabe (um 1200 ff.).

A. . . . . In septimana Rogationum cellararius IIII fercula de Ruococello, de Hôste[2], de visitatione vilicorum . . . . In festo Lucii ministret prepositus de Wangin pisces, vinum cum maiore pane . . . .

—

Nach Hermann Wartmann (Bearb.): Urkundenbuch der Abtei Sankt Gallen, 4 Bde., Zürich und St. Gallen 1863-1899 [unveränd. ND Frankfurt am Main 1981], S. 824 und 825 aus einem allgemeinen Verzeichnis von Leistungen zum Unterhalt der Klosterbrüder, wie es scheint, aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts im Stiftsarchiv St. Gallen.

Weitere Angaben

Sprache:
Lateinisch

Ausstellungsort:
Ohne Ortsangabe

Ortsindex:
(Burg) Württemberg Wüstung (21519)
(Burg) Württemberg, Stuttgart, S, W
Höchst, Vorarlberg, Österreich
Roggenzell Wohnplatz (20494)
Roggenzell, Wangen im Allgäu, RV
St. Gallen, Kt. St. Gallen, Schweiz
Wangen im Allgäu Wohnplatz (20537)
Wangen im Allgäu, RV

[1] An die Urkunde N18F schließen sich – wie es mit dem vorliegenden Text der Fall ist – noch weitere Auszüge aus Verzeichnissen über St. Gallischen Besitz im Lande. Sie sind hier wiedergegeben, sofern sie heutzutage württembergische Orte betreffen.

[2] St. Johann-Höchst oder St. Margarethen-Höchst, beide heute Höchst, Vorarlberg, Österreich.